

SCHEIBENMÄHER vor der Saison

Schnitthöhe 5-7cm, Arbeitsgeschwindigkeit ab 10 km/h, Motordrehzahl 1600-1800 U/min – so sehen optimale Arbeitsparameter eines Scheibenmähers aus. Bevor man aber mit der Arbeit beginnt, muss das Gerät vorbereitet werden. Wie das gemacht werden soll, rät Leszek Szulc, Serviceleiter der Fa. SaMASZ.

Zuerst muss der Mäher gründlich gereinigt und geputzt, danach sollen möglichst alle Lackschäden beseitigt werden, was eine künftige Korrosion unmöglich macht – sagt Leszek Szulc. Später muss man alle sichtbare Teile und Elemente anschauen – lose Schraubverbindungen anziehen und kaputte bzw. abgenutzte Teile wechseln. Erst danach kann man alle gekennzeichnete Schmierpunkte schmieren.

PRZEMYSŁAW STANISZEWSKI

Man muss daran denken, dass Lager mit Schmiermittel LT43 (oder Ersatz) beschmiert werden, und Hauptgelenke sowie Teleskopprohen mit Schmiermittel STP. Gelenke und Teleskopprohen müssen regelmäßig (je 8 Stunden) neu beschmiert werden.



Bei Keilriemenspannung muss man beachten, dass der Abstand zwischen Zeiger am Feder und Gehäuse mindestens 0,5 mm betragen muss.

Unter Scheibenmähern

- je nach Art der Mähbalken-Aufhängung unterscheidet man zwei Typen von Antriebsübertragung. Geräte mit Seitenaufhängungen werden von Zapfwelle des Schleppers über Gelenkwelle, Vielkeilwelle, Riemen- und Winkelgetriebe angetrieben. Geräte mit Mittenaufhängung werden dagegen über Gelenkwelle auf ein Winkelgetriebe, dann mit einer zweiten Gelenkwelle (mit Reibkupplung) auf noch ein Winkelgetriebe angetrieben. Dann kommt der Antrieb über Doppelgelenk und Vielkeilwelle auf Zahnräder des Mähbalkens. Wartungstätigkeiten beim Gebrauch eines Scheibenmähers bestehen u.a. aus Ölstandprüfung in den Getrieben sowie Mähbalken und Prüfung der Keilriemenspannung.



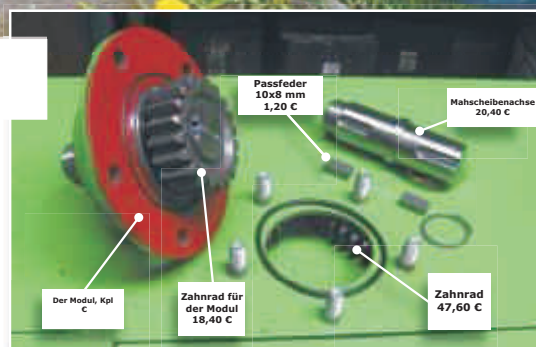
Bruttopreise der Ersatzteile für KDT-Scheibenmäher von SaMASZ

Mähbalken wird im Werk mit Getriebeöl 80W90 befüllt – erklärt Leszek Szulc. Für Schmierung von Zahnrädern kann auch Öl Hipol 15 (poln. Typenbezeichnung) gebraucht werden. Es ist sehr wichtig, täglich Ölstandprüfung im Mähbalken durchzuführen. Dazu soll man Ölpfropfen oberhalb des Mähbalkens abnehmen – richtiger Ölstand beträgt 5-7 mm vom Boden. Öl muss regelmäßig – je 3 Arbeitsjahre gewechselt werden. Das gleiche gilt auch für Ölwechsel in Getrieben. Hier gebraucht man Öltyp Transol 680-1000 (poln. Typenbezeichnung). Ölstand kann man durch Schmierrippel seitlich des Getriebes prüfen.

Wenn man einen ungenügenden Ölstand feststellt, muss die Ursache von Ausfluss beseitigt und Öl befüllt werden. Man muss darauf achten, besonders bei Maschinen, die nicht unterm Dach gelagert werden, ob sich keine Wasser im Öl befindet. In solchem Fall (untypische Farbe der Flüssigkeit), muss Öl neu befüllt werden, damit keine Korrosion entsteht, die zur Beschädigung von Zahnrädern, Lager usw. führen kann. Jegliche Undichtheit im Mähbalken muss auch beseitigt werden.



Außer den Messern zerschleißen sich aus die Messerhaltebolzen



Außerdem soll man prüfen, ob sich Mähscheiben frei und ohne Spiel drehen – ggf. soll ein Scheibenmodul oder z.B. Lager ausgewechselt werden. Danach soll man den Zustand von Schneidmessern und ihrer Befestigung kontrollieren – sagt Leszek Szulc. Abgenutzte oder gebrochene Messer müssen paarweise ausgewechselt werden, damit keine unnötige Vibrationen entstehen, die zur vorzeitigen Bruch von Antriebslagern führen könnten. Bei Montage von Schneidmessern muss die Drehrichtung von der jeweiligen Mähscheibe beachtet werden – Messer für Scheibenmäher sind immer nach links oder rechts gebogen. Beim Messerwechsel soll auch die Zustand von Messerhaltebolzen und Messerhalter kontrolliert werden. Bolzen mit Durchmesser unter

10 mm soll man unverzüglich austauschen.

Bei Scheibenmähern

mit Riemengetriebe muss vor jeden Saison Riemen Spannung geprüft werden. Lose Riemen würden keinen Antrieb übertragen, überspannte Riemen können dagegen Lager belästigen und zur vorzeitigen Beschädigung führen. Spannung kann man über Kontrollbohrungen oder nach Abnahme des Riemenschutzes durchführen, indem man einen Riemen mit dem Finger drückt. Abweichung soll dann 15 mm nicht überschreiten. Bei losen Keilriemen soll man die Mutter am Spannungsfeder anschrauben, sowie den Abstand zwischen Zeiger und Gehäuse (mindestens 0,5 mm) prüfen. Wenn diese Bedingungen nicht erfüllt werden, sollen Keilriemen satzweise ausgewechselt werden (ein ganzer Satz – 4 Stück – kostet 57,60 €) In der beliebtesten SaMASZ KDT-Scheibenmäherlinie werden Mähscheiben von Zahnrädern über spezielle Module angetrieben. Das wichtigste Teil eines Moduls ist die gelagerte Welle, die sich oben auf einem kleineren Zahnrad befindet. Darüber gibt es Scheibennabe, an der die Scheibe geschraubt wird. Zahnräder im Mähbalken werden durch eine Sollbruchstelle im Scheibenmodul gesichert – beim starken Stoss wird ein Passfeder zwischen Zahnrad und Scheibenachse gebrochen.

Deshalb, laut Leszek Szulc, soll man mit sich immer einen oder zwei Module haben, die dann schnell ausgewechselt werden könnten. Dazu braucht man nur zwei Schlüssel 19 und 46. Zuerst muss man vier Schrauben und eine Mutter für obere Nabe abnehmen sowie 5 Schrauben für Befestigung von Modul – so kann ein Modul einfach ausgewechselt bzw. später repariert werden.

Feder. Länge von zusammengepressten Feder soll 143 mm (KDT-Linie) oder 145 mm (KDL-Linie) betragen – stellt Leszek Szulc fest. Wenn die Sicherung zu oft anspringt, soll man die Feder zusätzlich um 1-2 mm zusammendrücken, es kann aber die Grenzwert nicht überschritten werden, weil das zur Blockierung der Sicherung führen könnte. Wenn trotz dieser Lösung die Sicherung noch anspringt,

das Gerät in die vorherige Stellung automatisch zurück.

Leszek Szulc betont, dass auch Hydraulikschläuche regelmäßig geprüft, ggf. ausgewechselt werden sollen. Reparaturen mit Klebeband sind unzulässig. Betriebszeit der Schläuche beträgt maximal 5 Jahre seit Herstellungsdatum.

Man darf bei Vorbereitung der Maschine auch Schutzvorrichtungen nicht vergessen. Schutzhaube und -tücher, als einziger Schutz für Personen, die sich im Umfeld befinden (z.B. gegen gebrochene Messer und andere fliegende Gegenstände), müssen selbstverständlich angebracht werden. Man muss auch ihre Steifheit prüfen. Leszek Szulc sagt zum Schluss, das tägliche Pflege einer Maschine von großer Wichtigkeit ist. Nach jeder Arbeit muss der Mäher mit Druckwasser gereinigt werden, v.a. zwischen Scheiben und Mähbalken, wo Dreck mit Gras ernsthafte Beschädigung von Lagern in Scheibenmodulen verursachen kann.



Viele Landwirte vergessen, das vor Abnahme eines Mähers von Schlepper muss der Anbaubock mit einem Bolzen gegen Herunterfallen gesichert werden. Das gilt besonders für Leute, die bisher einen Trommelmäher besitzt haben, wo es keine Entlastungsfeder gibt. Bei Scheibenmähern mit Mittenaufhängung muss der Blockierungsarm ausgezogen und mit einem Bolzen gesichert werden (siehe Bild). Bei den Geräten mit Seitenaufhängung muss der Bolzen in eine Bohrung in der Leiste hineingelegt werden.

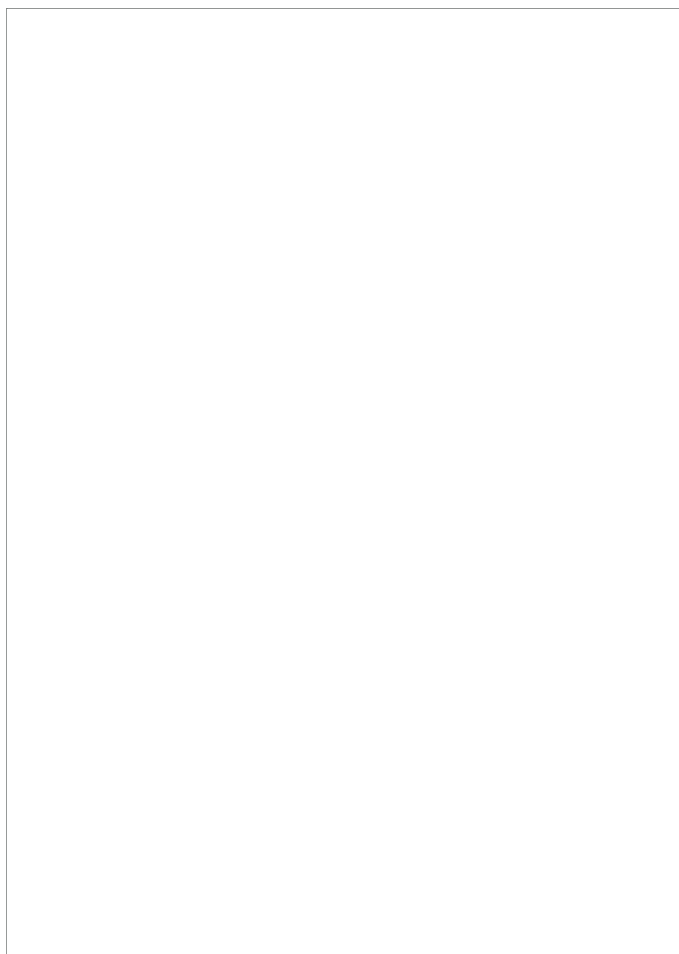


Wenn die Sicherung zu oft anspringt, soll man die Feder zusätzlich um 1-2 mm zusammendrücken.

Der Mähbalken

wird nicht nur in dieser Weise gesichert – außerdem gibt es selbstverständlich bei jedem Gerät eine Überlastsicherung. Am häufigsten trifft man – sowohl bei Scheiben- als auch Trommelmähern mechanische Sicherungen mit einstellbaren

muss man 2 Schnepferwürfel austauschen – 6,20 € pro Stück. Scheibenmäher mit Mittenaufhängung besitzen außerdem eine hydraulische Sicherung, die bei einem direkten Kontakt mit einem Hindernis den Mähbalken um 70 cm hochheben und nach hinten ziehen. Danach kommt



- Trommelmäher
- Scheibenmäher
- Mulchgeräte
- Auslegemulcher
- Kreiselwender
- Kreiselschwader
- Schneepflüge

www.samasz.pl